

**Bemerkung:**

Zweit- und Drittschrift sind unmittelbar nach Eingang der unteren Forstbehörde und der Kreisverwaltungsbehörde zuzuleiten.

## Antrag auf Erteilung einer Erstaufforstungserlaubnis (Art. 16 Abs. 1 BayWaldG)

**Antragsteller**

1.	Vorname	Familiename
	Anschrift (PLZ, Ort, Straße, Hausnummer)	
	Betriebsnummer	PZ (wenn zugeteilt)

2. die Erteilung einer Erlaubnis zur Erstaufforstung

Gemarkung	Flst.Nr.	Flst.Nr.	Flst.Nr.	Flst.Nr.
Fläche(n) ha				
bisherige Nutzung als				
davon soll aufgeforstet werden (auf 1/10 ha genau) <sup>1)</sup>				

3. Eigentum ja nein

4. mit folgenden Baumarten werden:

Grundstück Flst.Nr.	Baumart(en) (nach Möglichkeit Angabe in %, z.B. 70 Fi, 30 Bu)  (Fichte= Fi, Tanne = Ta, Buche = Bu, Eiche = Ei, Kiefer = Ki, Ahorn = Ah, Erle = Erl, Linde = Li, Douglasie = Dgl)

LRA\_34\_111-1 (Antrag auf Erteilung einer Erstaufforstungserlaubnis)

1) nur auszufüllen, wenn Teile der angegebenen Flurstärke aufgeforstet werden sollen

5. Nach der Wald Christbaumkultur Schmuckreisigkultur bewirtschaftet werden als \_\_\_\_\_

6. bekanntgemacht ist in einem Gebiet, für das ein Flurbereinigungsbeschluss  
ja nein

7. bekanntgemacht ist an ein Gebiet, für das ein Flurbereinigungsbeschluss  
ja nein

8. Durch führen Ver- oder Entsorgungsleitungen  
ja nein  
Wasser Gas Telefon Hochspannung  
Erdkabel \_\_\_\_\_

9. Erklärung der Verfahrensbeteiligten (Eigentümer und Nutzungsberechtigte des an  
angrenzende Grundstücke (Angabe der Anschrift)  
mit der Aufforstung

einverstanden.

Eigentümer/ Nutzungsberechtigter	Anschrift	Gemarkung	Flst.Nr.	Unterschrift <sup>2)</sup>

10. die Vorschriften über die Grenzabstände bei  
Aufforstungen nach Art. 71 ff. AGBGB vom 09.06.1899 (BayBS III S. 89), zuletzt geändert durch Gesetz vom 27.07.1973  
(GVBl S. 426), bekannt sind. <sup>3)</sup>

\_\_\_\_\_  
Ort, Datum

\_\_\_\_\_  
Unterschrift Antragsteller

**Anlagen**

2 Abdrucke des Antrags

1 Lageplan M 1 : 5.000 (3fach)

2) Bei gemeinschaftl. Eigentum (z.B. Gütergemeinschaft) auch Unterschrift der Ehefrau

3) Gesetzl. Grenzabstand gegenüber Wald 0,5 m; gegenüber sonst. Grundstücken bei einer Baumhöhe bis zu 2 m 0,5 m Abstand, über 2 m Höhe 2 m Abstand, gegenüber landwirtschaftlich benutzten Grundstücken bei Baumhöhen über 2 m im Falle erheblicher Beeinträchtigung der wirtschaftlichen Bestimmungen durch Schmälerung des Sonnenlichts 4 m.